

Velodiebe schlugen 2022 massiv zu

Regionalpolizei unteres Fricktal verzeichnet Rekord von Anzeigen an gestohlenen Fahrrädern - und verhaftet zwei Täter dank Kamera. Dutzende Velos warten auf ihre Besitzer: Repol-Leiter Hansueli Loosli (l.) und Walter Jucker, Vizeammann von Rheinfelden. Dennis Kalt Die Regionalpolizei unteres Fricktal verzeichnet einen Negativrekord: Noch nie sind bei ihr so viele Anzeigen für gestohlene Velos eingegangen wie 2022, nämlich 366. Die Täter liessen sich bei ihren Diebestouren auch nicht von einer Videoüberwachung am Rheinfelder Bahnhof abschrecken.

Aber immerhin: «Dank dieser konnte eine aus Deutschland operierende Diebesbande ermittelt werden», sagte Hansueli Loosli, Leiter der Regionalpolizei unteres Fricktal, bei der Vorstellung des Jahresberichts. So konnten zwei der Täter inhaftiert werden. Die Stadt wird nun in die Veloständer am Bahnhof investieren, damit die Velofahrerinnen und -fahrer ihre Räder besser sichern können. Ein Problem sei nach wie vor, dass wenige der aufgefundenen Fahrräder den Besitzern zugeordnet werden können - von 118 nur insgesamt 20. So fehlten bei den Anzeigen oftmals relevante Angaben wie etwa die Rahmennummer.

Anzeigen gehen um 22,6 Prozent zurück «Die stabile personelle Situation ermöglichte es, eine Polizeipräsenz im Rahmen der Vorjahre zu halten», sagte Walter Jucker, Vizeammann von Rheinfelden. Die Polizeipräsenz belief sich 2022 auf 10404 Stunden (2021: 10682 Stunden). Das Jahr 2022 bilanzierte Jucker als ein ruhiges. So ging die Anzahl der Anzeigen von 1223 auf 976 um 22,6 Prozent zurück. Auffällig, so Loosli, ist der Rückgang von 98 auf 40 Anzeigen nach Strafgesetzbuch, bei denen es sich ausschliesslich um Anzeigen wegen Verstössen im Betreibungs- und Konkursverfahren handelt.

Massiv zurück gingen ebenso die Ordnungsbussen wegen Missachtung der Benutzungsvorschriften für öffentliche Anlagen, nämlich von 63 auf 19. Grund hierfür sei, so Jucker, dass das während der Pandemie aufgetretene Phänomen des aus Deutschland stammenden Safttourismus weitgehend verschwunden ist. Hingegen nach oben - von 718 auf 1668 - gingen die Ordnungsbussen für das Nichtigangsetzen von Parkuhren. Loosli sagte: «Der Ersatz der Schrankenanlagen in Rheinfelden durch Parkuhren erforderte einen erhöhten Kontrolldruck.» Infolge eines Gerichtsbeschlusses verzichtete die Regionalpolizei auf eine kamerabasierte Überwachung von Fahrverboten - wie etwa auf der alten Rheinbrücke.

Dementsprechend sank die Anzahl der damit verbundenen Bussen über 100 Franken von 1267 auf 94. Dies ist auch der Hauptgrund, weshalb die Bussenerträge im Jahr 2022 mit 1390 608 Franken um 82 784 Franken geringer ausfielen als im Jahr zuvor. Geschwindigkeitsmessung bei 1544 297 Fahrzeugen Deutlich gesunken ist die Übertretungsquote bei den Alkoholtestkäufen. 12 der 73 getesteten Verkaufsstellen gaben illegalerweise Alkohol an Jugendliche ab. Dies entspricht einer Quote von 16,4 Prozent (2021: 31,7 Prozent).

«Das Schätzen des Alters mit getragener Schutzmaske stellt eine Herausforderung dar, weshalb die Übertretungsquoten 2021 und 2020 deutlich höher lagen», sagte Loosli. Erfreulich: Lediglich ein Prozent der gemessenen Fahrzeuge war 2022 zu schnell unterwegs (2021: 1,1 Prozent). Dies entspricht 15 230 Übertretungen bei 1544 297 gemessenen Fahrzeugen..

